1 Y 3228 A

ISSN 0342-3557

Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen · Teil I

1993	Ausgegeben zu Wiesbaden am 19. Oktober 1993	Nr. 24

Tag	Inhalt	Seite
3. 10. 93	Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 83 Abs. 2 Satz 1 des Asylverfahrensgesetzes ... *GVBl. II 212-13*	436
29. 9. 93	Verordnung über Zuständigkeiten nach der Druckbehälterverordnung .. *GVBl. II 923-19*	437
24. 9. 93	Verordnung über die Zuweisung von Sortenschutzstreitsachen ... *GVBl. II 210-63*	439
24. 9. 93	Verordnung über die Zuweisung von Warenzeichenstreitsachen ... *GVBl. II 210-64*	440
24. 9. 93	Verordnung über die Zuweisung von Mahnverfahren an das Amtsgericht Hünfeld ... *GVBl. II 210-65*	441
13. 10. 93	Sechzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter ... *Ändert GVBl. II 322-79*	442
21. 9. 93	Gebührenordnung für die Studentinnen und Studenten an den Hochschulen des Landes Hessen ... *GVBl. II 70-175*	444
25. 8. 93	Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig" ... *Ändert GVBl. II 881-34*	445
24. 9. 93	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Staatsvertrages vom 19. Mai 1993 zwischen dem Land Hessen und dem Land Rheinland-Pfalz über die Nassauische Brandversicherungsanstalt Wiesbaden und die Hessische Brandversicherungsanstalt Darmstadt sowie die Öffentlichen Versicherungsanstalten Hessen-Nassau-Thüringen – Sparkassenversicherungen – *GVBl. II Anhang Staatsverträge*	447
–	Berichtigung ...	448

Verordnung
zur Übertragung der Ermächtigung nach § 83 Abs. 2 Satz 1 des Asylverfahrensgesetzes*)

Vom 3. Oktober 1993

Auf Grund des § 83 Abs. 2 Satz 2 des Asylverfahrensgesetzes in der Fassung vom 27. Juli 1993 (BGBl. I S. 1362) wird verordnet:

§ 1

Die Ermächtigung der Landesregierung nach § 83 Abs. 2 Satz 1 des Asylverfahrensgesetzes, bei den Verwaltungsgerichten für Streitigkeiten nach dem Asylverfahrensgesetz durch Rechtsverordnung besondere Spruchkörper zu bilden und deren Sitz zu bestimmen, wird der Ministerin oder dem Minister der Justiz übertragen.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 3. Oktober 1993

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Die Ministerin der Justiz
Dr. Hohmann-Dennhardt

*) GVBl. II 212-13

Verordnung über Zuständigkeiten nach der Druckbehälterverordnung*)

Vom 29. September 1993

Auf Grund des § 5 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über die Verkündung von Rechtsverordnungen, Organisationsanordnungen und Anstaltsordnungen vom 2. November 1971 (GVBl. I S. 258), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juni 1992 (GVBl. I S. 233), und des § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 603), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Juli 1992 (BGBl. I S. 1302), wird von der Landesregierung und auf Grund des § 1 Abs. 2 des Gesetzes über Zuständigkeiten nach dem Energiewirtschaftsgesetz vom 20. Mai 1992 (GVBl. I S. 200) vom Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten verordnet:

§ 1

Zuständige Behörde nach der Druckbehälterverordnung in der Fassung vom 21. April 1989 (BGBl. I S. 844), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. August 1992 (BGBl. I S. 1564), ist für

1. die Zulassung von Ausnahmen nach § 6 Abs. 2 Satz 1, soweit in § 2 Satz 1 Nr. 1 nichts anderes bestimmt ist,
2. die Zulassung des Technischen Überwachungs-Vereins Hessen e. V. nach § 31 Abs. 1 Nr. 2,
3. die Anerkennung von Sachverständigen eines Unternehmens nach § 31 Abs. 1 Nr. 3,
4. die Anerkennung von technischen Überwachungsorganisationen außerhalb des Geltungsbereichs der Druckbehälterverordnung nach § 31 Abs. 7,
5. die Anerkennung von Sachkunde-Lehrgängen nach § 32 Satz 1 Nr. 5,
6. die Rücknahme oder den Widerruf der Ermächtigung von Sachverständigen der Betreiberwerke nach § 37 Abs. 2 Satz 2

das Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung.

§ 2

Zuständige Behörde nach der Druckbehälterverordnung ist für

1. die Zulassung von Ausnahmen nach § 6 Abs. 2 Satz 1 in Verbindung mit Zulassungen nach Nr. 2,
2. die Entscheidungen über Bauartzulassungen nach § 22 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 7,
3. die Verständigung über eine Prüfstelle nach § 31 Abs. 6 Satz 2

das Regierungspräsidium in Darmstadt. Entscheidungen nach Satz 1 Nr. 1 ergehen im Einvernehmen mit dem Ministerium für Frauen, Arbeit und Sozialordnung.

§ 3

Zuständige Behörde nach der Druckbehälterverordnung ist

1. für
   a) die Anordnung weitergehender Anforderungen im Einzelfall nach § 5 Satz 1,
   b) die Zulassung von Ausnahmen im Einzelfall nach § 6 Abs. 1,
   c) die Entscheidung bei Feststellung des nicht ordnungsgemäßen Zustandes nach § 9 Abs. 7, § 10 Abs. 11, § 11 Abs. 1, § 30a Abs. 4 und § 30b Abs. 7,
   d) die Feststellungen nach § 16 Abs. 4 Satz 2 oder Abs 5, § 17 Abs. 2 Satz 2 und § 18 Abs. 4 Satz 2,
   e) die Verlängerung der Prüffrist nach § 18 Abs. 5,
   f) die Zulassung einer Ausnahme nach § 21 Abs. 2 Satz 2,
   g) die Festsetzung von Prüffristen nach § 23 Abs. 2 und § 28 Abs. 2,
   h) die Entgegennahme der Anzeige über die Lagerung nach § 24 Abs. 1 Satz 1,
   i) die Erteilung der Erlaubnis für Füllanlagen nach § 26 Abs. 1 und § 27 Satz 1,
   j) die Befreiung von der Prüfpflicht bei Füllanlagen nach § 28 Abs. 3,
   k) die Anforderung der Teilnahmebescheinigung an einem Lehrgang nach § 32 Satz 2,
   l) die Anforderung des Sachkundenachweises nach § 32 Satz 3,
2. für
   a) die Aufsicht über Druckbehälter, Druckgasbehälter, Füllanlagen oder Rohrleitungen, die Energieanlagen im Sinne des § 2 Abs. 1 des Energiewirtschaftsgesetzes vom 13. Dezember 1935 (RGBl. I S. 1451), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Dezember 1977 (BGBl. I S. 2750), sind, nach § 35 Abs. 2,
   b) die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 40 Abs. 1

in Tagesanlagen des Bergwesens das Bergamt, im übrigen das Staatliche Amt für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik.

*) GVBl. II 923-19

§ 4

Die Verordnung über Zuständigkeiten nach der Druckbehälterverordnung vom 10. Mai 1982 (GVBl. I S. 104)[1], geändert durch Verordnung vom 15. März 1993 (GVBl. I S. 65), wird aufgehoben.

§ 5

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 29. September 1993

Hessische Landesregierung

Der Ministerpräsident
Eichel

Die Ministerin für Frauen, Arbeit und Sozialordnung
Stiewitt

Der Minister für Umwelt, Energie und Bundesangelegenheiten
Fischer

[1]) Hebt auf GVBl. II 923-17

Verordnung über die Zuweisung von Sortenschutzstreitsachen*)

Vom 24. September 1993

Auf Grund des § 38 Abs. 2 Satz 1 des Sortenschutzgesetzes vom 11. Dezember 1985 (BGBl. I S. 2170), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juli 1992 (BGBl. I S. 1367), in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 38 Abs. 2 Satz 1 des Sortenschutzgesetzes vom 5. August 1993 (GVBl. I S. 373) wird verordnet:

§ 1

Die Sortenschutzstreitsachen nach § 38 Abs. 1 des Sortenschutzgesetzes werden für die Bezirke der Landgerichte in Hessen dem Landgericht Frankfurt am Main zugewiesen.

§ 2

Die Verordnung über die Zuständigkeit für Sortenschutzstreitsachen vom 5. Juli 1978 (GVBl. I S. 499)[1]) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. September 1993

Die Hessische Ministerin der Justiz
Dr. Hohmann-Dennhardt

*) GVBl. II 210-63
[1]) Hebt auf GVBl. II 210-49

Verordnung über die Zuweisung von Warenzeichenstreitsachen*)

Vom 24. September 1993

Auf Grund des § 32 Abs. 2 Satz 1 des Warenzeichengesetzes in der Fassung vom 2. Januar 1968 (BGBl. I S. 29), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. April 1992 (BGBl. I S. 938), in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung nach § 32 Abs. 2 Satz 1 des Warenzeichengesetzes vom 19. August 1993 (GVBl. I S. 385) wird verordnet:

§ 1

Die Warenzeichenstreitsachen nach § 32 Abs. 1 des Warenzeichengesetzes werden für die Bezirke der Landgerichte in Hessen dem Landgericht Frankfurt am Main zugewiesen.

§ 2

Die Verordnung über die Zuständigkeit für Warenzeichenstreitsachen vom 22. Dezember 1977 (GVBl. 1978 I S. 69)[1]) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. September 1993

Die Hessische Ministerin der Justiz
Dr. Hohmann-Dennhardt

*) GVBl. II 210-64
[1]) Hebt auf GVBl. II 210-46

Verordnung über die Zuweisung von Mahnverfahren an das Amtsgericht Hünfeld*)

Vom 24. September 1993

Auf Grund des § 689 Abs. 3 Satz 1, auch in Verbindung mit § 703 d Abs. 2 Satz 2, der Zivilprozeßordnung, jeweils in Verbindung mit § 1 Nr. 1 der Verordnung zur Übertragung der Ermächtigung zur Zuweisung von Mahnverfahren an ein Amtsgericht und zur Einführung der maschinellen Bearbeitung der Mahnverfahren vom 19. August 1993 (GVBl. I S. 385), wird verordnet:

§ 1

Dem Amtsgericht Hünfeld werden die Mahnverfahren für die Bezirke der Amtsgerichte

1. Darmstadt
2. Frankfurt am Main
3. Bad Homburg v. d. Höhe
4. Offenbach am Main
5. Wiesbaden

zugewiesen.

§ 2

Die Verordnung über die Zuweisung von Mahnverfahren an das Amtsgericht Hünfeld vom 13. Oktober 1980 (GVBl. I S. 397)[1]) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 24. September 1993

Die Hessische Ministerin der Justiz
Dr. Hohmann-Dennhardt

*) GVBl. II 210-65
[1]) Hebt auf GVBl. II 210-53

Sechzehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter*)

Vom 13. Oktober 1993

Auf Grund des § 4 Abs. 3 des Gesetzes über das Lehramt an öffentlichen Schulen in der Fassung vom 3. März 1992 (GVBl. I S. 106) wird verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über die Zulassung zum Vorbereitungsdienst für die Lehrämter vom 10. Dezember 1975 (GVBl. I S. 318), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. April 1993 (GVBl. I S. 125), wird wie folgt geändert:

1. § 7 erhält folgende Fassung:

„§ 7

Die Gesamtzahl der Ausbildungsstellen beträgt

1. für die Lehrämter an Grundschulen, an Haupt- und Realschulen, an Sonderschulen sowie für die Grundstufe und für die Mittelstufe:	1 205
2. für die Lehrämter an Gymnasien sowie für die Mittel- und Oberstufe:	900
3. für das Lehramt an beruflichen Schulen:	295
4. Leerstellen (für Wehrdienst, Erziehungsurlaub):	30
Gesamtstellen:	2 430“.

2. Nr. 1 bis 5 der Anlage erhalten folgende Fassung:

„1. **Lehramt an Grundschulen bzw. für die Grundstufe**

Unterrichtsfach	Ausbildungsstellen
Evangelische Religion	60
Katholische Religion	30
Deutsch	250
Mathematik	90
Musik/Kunst	120
Sport	75
Sonstiges (Fremdsprachen, Sachunterricht, Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde, Polytechnik/Arbeitslehre, Physik, Chemie, Biologie)	100
	725

2. **Lehramt an Haupt- und Realschulen bzw. für die Mittelstufe**

Unterrichtsfach	Ausbildungsplätze
Evangelische Religion	22
Katholische Religion	12
Deutsch, Fremdsprachen, Musik, Kunst	228
Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Polytechnik/Arbeitslehre	228
Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde	60
Sport	50
	600
= Ausbildungsstellen	300

3. **Lehramt an Sonderschulen**

Fachrichtung	Ausbildungsplätze
Lernbehinderte	110
Praktisch Bildbare	110
Sprachbehinderte	70
Sonstige (einschließlich Verhaltensgestörte)	70
Ausbildungsplätze insgesamt	360
= Ausbildungsstellen	180

*) Ändert GVBl. II 322-79

4. **Lehramt an Gymnasien bzw. für die Mittel- und Oberstufe**

Unterrichtsfach	Ausbildungsplätze
Deutsch, Fremdsprachen, Musik, Kunst	780
Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, Informatik	430
Geschichte, Erdkunde, Sozialkunde, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	280
Sport	180
Evangelische Religion	80
Katholische Religion	50
Ausbildungsplätze insgesamt	1 800
= Ausbildungsstellen	900

5. **Lehramt an beruflichen Schulen**

Fachrichtung	Ausbildungsstellen
gewerblich-technisch	133
wirtschaftswissenschaftlich	118
sonstige Fachrichtungen	44
Ausbildungsstellen insgesamt	295".

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1993

Der Hessische Kultusminister
Holzapfel

Gebührenordnung für die Studentinnen und Studenten an den Hochschulen des Landes Hessen*)

Vom 21. September 1993

Auf Grund des § 36a Abs. 2 Satz 2 des Hochschulgesetzes vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 319), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. Juni 1992 (GVBl. I S. 233), des § 56 des Universitätsgesetzes vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 348), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. Oktober 1987 (GVBl. I S. 181), des § 34 des Kunsthochschulgesetzes vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 371), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 1989 (GVBl. I S. 270) und des § 47 des Fachhochschulgesetzes vom 6. Juni 1978 (GVBl. I S. 380), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juni 1990 (GVBl. I S. 231), wird verordnet:

§ 1

Von den Studentinnen und Studenten an den Hochschulen des Landes Hessen werden folgende Gebühren erhoben:

1. Studiengebühren für Gasthörerinnen und Gasthörer,
2. Verwaltungs- und Säumnisgebühren,
3. Prüfungs- und Promotionsgebühren.

§ 2

Die Studiengebühr für Gasthörerinnen und Gasthörer beträgt 100,— Deutsche Mark je Semester.

§ 3

Die Verwaltungsgebühr beträgt für das Ausstellen einer Zweitschrift

1. des Studentenausweises oder Gasthörerscheins 15,— Deutsche Mark,
2. des Studienbuches 40,— Deutsche Mark,
3. eines Hochschulabschlußzeugnisses oder einer Diplom- oder Graduierungsurkunde 60,— Deutsche Mark.

§ 4

(1) Die Säumnisgebühr beträgt bei

1. verspätet beantragter Immatrikulation oder Rückmeldung,
2. Beantragung der Exmatrikulation außerhalb der von der Hochschule festgesetzten Frist,
3. Nichteinhaltung von Zahlungsterminen

je 25,— Deutsche Mark.

(2) Die Säumnisgebühr nach Abs. 1 Nr. 1 und 2 wird nicht erhoben, wenn die Antragstellerin oder der Antragsteller einen Zulassungs- oder einen Ablehnungsbescheid für einen zulassungsbeschränkten Studiengang erhalten hat.

§ 5

Die Prüfungs- und Promotionsgebühren werden in den Prüfungs- und Promotionsordnungen festgesetzt.

§ 6

Die Gebühren werden mit Bekanntgabe des Festsetzungsbescheides fällig; die Leitung der Hochschule kann einen späteren Fälligkeitszeitpunkt bestimmen.

§ 7

Die Gebührenordnung für die Studenten an den Hochschulen des Landes Hessen vom 10. April 1984 (GVBl. I S. 125)[1]), geändert durch Gesetz vom 18. Dezember 1989 (GVBl. I S. 496), wird aufgehoben.

§ 8

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 1994 in Kraft.

Wiesbaden, den 21. September 1993

Die Hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst
Prof. Dr. Mayer

*) GVBl. II 70-175
[1]) Hebt auf GVBl. II 70-122

Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig"*)

Vom 25. August 1993

Auf Grund des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 1 des Hessischen Naturschutzgesetzes vom 19. September 1980 (GVBl. I S. 309), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Dezember 1988 (GVBl. I S. 429), wird, nachdem den nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes in der Fassung vom 12. März 1987 (BGBl. I S. 890), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 6. August 1993 (BGBl. I S. 1458), anerkannten Verbänden Gelegenheit zur Äußerung gegeben wurde, im Benehmen mit der oberen Behörde der Landesplanung verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig" vom 10. Dezember 1990 (GVBl. I S. 746) wird wie folgt geändert:

1. Die Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig" wird für die in Flurkarten im Maßstab 1 : 5000 mit Schraffur kenntlich gemachten Flächen aufgehoben (Anlage 1). Die Karten sind Bestandteil dieser Verordnung. Sie werden zusammen mit der Abgrenzungskarte zu der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig" vom Regierungspräsidium Darmstadt – obere Naturschutzbehörde –, Wilhelminenstraße 1–3, 64283 Darmstadt, archivmäßig verwahrt. Abschriften dieser Karten befinden sich bei den beim Regierungspräsidium Gießen – obere Naturschutzbehörde –, Bahnhofstraße 40, 35390 Gießen, sowie bei den Kreisausschüssen – untere Naturschutzbehörde – des Main-Kinzig-Kreises, Barbarossastraße 20, 63571 Gelnhausen, des Wetteraukreises, Kaiserstraße 128, 61169 Friedberg, des Vogelsbergkreises, Goldhelg 42, 36341 Lauterbach, und dem Magistrat der Stadt Hanau – untere Naturschutzbehörde –, Altstraße 24–30, 63450 Hanau befindlichen, das Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig" betreffenden Abschriften. Die Karten können bei den genannten oberen und unteren Naturschutzbehörden von jedermann während der Dienststunden eingesehen werden. Die örtliche Lage der aus dem Landschaftsschutz entlassenen Bereiche ergibt sich aus den als Anlage 2 zu dieser Verordnung veröffentlichten Übersichtskarten im Maßstab 1 : 50000. Anlage
2. § 1 Abs. 3 Satz 3 und 4 erhalten folgende Fassung:

   „Sie wird vom Regierungspräsidium Darmstadt – obere Naturschutzbehörde –, Wilhelminenstraße 1–3, 64283 Darmstadt, archivmäßig verwahrt. Abzeichnungen dieser Karte befinden sich beim Regierungspräsidium Gießen – obere Naturschutzbehörde –, Bahnhofstraße 40, 35390 Gießen, sowie bei den Kreisausschüssen – untere Naturschutzbehörde – des Main-Kinzig-Kreises, Barbarossastraße 20, 63571 Gelnhausen, des Wetteraukreises, Kaiserstraße 128, 61169 Friedberg, des Vogelsbergkreises, Goldhelg 42, 36341 Lauterbach, und dem Magistrat der Stadt Hanau – untere Naturschutzbehörde –, Altstraße 24–30, 63450 Hanau.".

Arikel 2

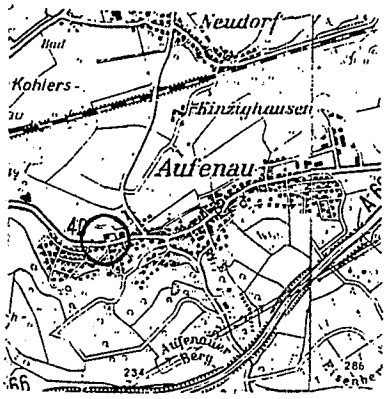
Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 25. August 1993

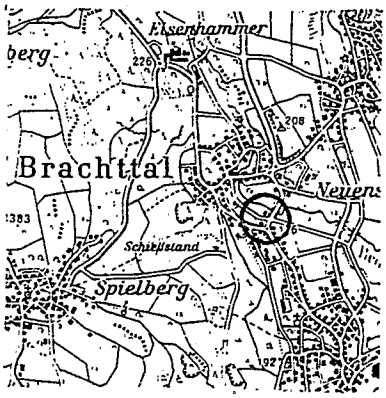
Der Hessische Minister
für Landesentwicklung, Wohnen, Landwirtschaft,
Forsten und Naturschutz
Jordan

*) Ändert GVBl. II 881-34

Anlage 2 zur Änderungsverordnung zum Landschaftsschutzgebiet „Auenverbund Kinzig" vom 25. August 1993

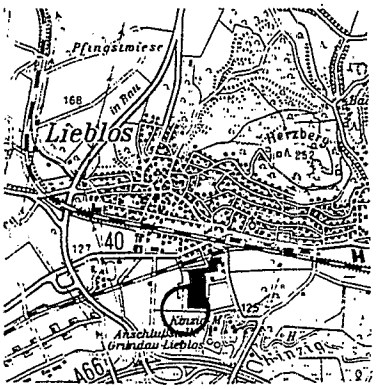


Wächtersbach



Brachttal

Bad Soden-Salmünster



Gründau

Wächtersbach

Auszüge aus der Topographischen Karte im Maßstab 1 : 50·000
Blätter L 5720, L 5722
Vervielfältigungsgenehmigung-Nr. 92-1-007
des Hessischen Landesvermessungsamtes

Bekanntmachung
über das Inkrafttreten des Staatsvertrages vom 19. Mai 1993 zwischen dem Land Hessen und dem Land Rheinland-Pfalz über die Nassauische Brandversicherungsanstalt Wiesbaden und die Hessische Brandversicherungsanstalt Darmstadt sowie die Öffentlichen Versicherungsanstalten Hessen-Nassau-Thüringen – Sparkassenversicherungen – *)

Vom 24. September 1993

Gemäß § 2 Abs. 2 des Gesetzes über die Zustimmung zu dem Staatsvertrag zwischen dem Land Hessen und dem Land Rheinland-Pfalz über die Nassauische Brandversicherungsanstalt Wiesbaden und die Hessische Brandversicherungsanstalt Darmstadt sowie die Öffentlichen Versicherungsanstalten Hessen-Nassau-Thüringen – Sparkassenversicherungen – vom 27. Juli 1993 (GVBl. I S. 352) wird, nachdem die Ratifikationsurkunden der Länder Hessen und Rheinland-Pfalz am 7. September 1993 ausgetauscht worden sind, hiermit bekanntgegeben, daß der vorgenannte Staatsvertrag nach seinem Art. 18 am 6. August 1993 in Kraft getreten ist, da der Vertrag mit Zustimmungsgesetz in Rheinland-Pfalz am 30. Juli 1993 und zuletzt in Hessen am 5. August 1993 verkündet worden ist.

Wiesbaden, den 24. September 1993

Der Hessische Minister
für Wirtschaft, Verkehr und Technologie
Welteke

*) GVBl. II Anhang Staatsverträge

Berichtigung:

Betreff: Verwaltungskostenordnung für den Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern und für Europaangelegenheiten vom 2. September 1993 (GVBl. I S. 375)

Nr.	Gegenstand	Bemessungsgrundlage	Auslage DM
1	2	3	4
57	**Verwahrung sichergestellter oder beschlagnahmter Gegenstände nach deren Freigabe**	Nr. 581 bis 5817	
58	**Inanspruchnahme der polizeilichen Sachausstattung bei kostenpflichtigen Amtshandlungen nach den Tarifstellen 51, 53 bis 56 oder im Anschluß an die genannten Amtshandlungen**		
581	Verwahrung von Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und sonstigen Sachen in einem Raum oder auf einem Gelände des Landes		
5811	ein Fahrrad oder ein Fahrrad mit Hilfsmotor	je Tag	1 mindestens 10
5812	ein Kraftrad	je Tag	2,50 mindestens 10
5813	ein Personenkraftwagen, ein Lastkraftwagen bis 7,5 t zulässiges Gesamtgewicht, ein Anhänger mit einer Achse oder eine Zugmaschine	je Tag	5 mindestens 10
5814	ein Lastkraftwagen über 7,5 t zulässiges Gesamtgewicht, ein Omnibus, eine Sattelzugmaschine oder ein Anhänger mit zwei Achsen	je Tag	10 mindestens 20
5815	ein Motor- oder Segelboot	je Tag	5 mindestens 10
5816	ein sonstiges Wasserfahrzeug	je Tag	2,50 mindestens 10
5817	sonstige Sachen	je Tag und je 0,5 qm Stellfläche	1 mindestens 10
582	Einsatz von Fahrzeugen (ohne Personalkosten)		
5821	eines Hubschraubers	je ¼ Stunde	500
5822	eines Bootes bis 73 kw (100 PS)	je ¼ Stunde	15
5823	eines Bootes über 73 kw (100 PS)	je ¼ Stunde	25
5824	eines Sonderfahrzeuges	je ¼ Stunde	20 bis 50
583	Inanspruchnahme von Tieren und Sachen (ohne Personal- und Transportkosten)		
5831	eines Tauchgerätes mit Füllmaterial	je ¼ Stunde	30
5832	eines Diensthundes	je ¼ Stunde	3
5833	eines Dienstpferdes	je ¼ Stunde	6
5834	eines leichten Absperrgitters	bis zu drei Tagen	10
		für jeden weiteren Tag	5
5835	eines schweren Absperrgitters	bis zu drei Tagen	18
		für jeden weiteren Tag	8
5836	einer sonstigen Sache	je Tag	1 bis 30
584	Verpflegung durch polizeieigene Küche	je Mahlzeit	5 bis 15

Schluß mit dem Suchen!

Haben Sie sich nicht schon oft mehr oder weniger laut bei sich selbst oder bei Ihren Mitarbeitern beklagt, daß Sie ein hessisches Gesetz, eine Verordnung in der falschen Fassung vorgelegt bekommen haben?

In den meisten Fällen müssen aber mehrere Ausgaben vom „Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen, Teil I", die oft Jahre vorher veröffentlicht worden sind, zusammengesucht werden, um den vollständigen, gültigen Text nach neuestem Stand zu haben. Das

Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Hessen

Teil II

Loseblattsammlung des bereinigten Hessischen Landesrechts
in sechs Ordnern mit rund 5 000 Seiten,
herausgegeben vom Hessischen Minister der Justiz,

enthält alle gültigen Rechtsvorschriften des Landes Hessen, und es enthebt somit den Leser der zeitraubenden Suche in den alten Bänden des „Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Hessen, Teil I", das die Basis des vorliegenden großen Werkes ist.

Eine „Gliederung", das „Stichwortregister" sowie das „Verzeichnis der geltenden landesrechtlichen Vorschriften nach Sachgebieten geordnet", in dem auch außer Kraft getretene Vorschriften aufgeführt sind, erleichtern die Handhabung des nach sachlichen Gesichtspunkten aufgebauten Werkes sehr. Mehrmals im Jahr erscheinen Ergänzungslieferungen im Abonnement.

Als letzte liegt die 112. Ergänzungslieferung vor; sie enthält unter anderem:

- Hessisches Fraktionsgesetz
- Anordnungen über die Vertretung des Landes Hessen
- Verordnung zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Asylverfahrensgesetz
- Neufassung des Hessischen Besoldungsgesetzes
- Anordnung über Zuständigkeiten nach der Bundesärzteordnung, dem Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde und der Bundes-Apothekerordnung
- Anordnung über die zuständigen Stellen nach § 13 Satz 3 des Hessischen Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
- Wahlordnung für die Wahl der von den Bediensteten in den Verwaltungsrat der Hessisch-Thüringischen Brandversicherungsanstalt Kassel-Erfurt zu entsendenden Mitglieder
- Verordnung über die Stundentafeln für die Grundschule, die Schule für Lernhilfe und die Mittelstufe der allgemeinbildenden Schulen
- Verordnung über die Amtsbereiche der Staatlichen Ämter für Immissions- und Strahlenschutz
- Abwassereigenkontrollverordnung

Sollten Sie das Werk noch nicht besitzen, schickt Ihnen der Verlag gern genaue Unterlagen.

Verlag Dr. Max Gehlen

Daimlerstraße 12 · Postfach 15 62 · 61352 Bad Homburg v. d. Höhe · Telefon (0 61 72) 1 80 40

Herausgeber: Hessische Staatskanzlei, Wiesbaden

Verlag: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG,
61343 Bad Homburg v. d. Höhe; Telefon (0 61 72) 18 04-148,
Telefax (0 61 72) 2 30 55;
Hausadresse: Daimlerstr. 12, 61352 Bad Homburg v. d. Höhe
Postgiroamt: Frankfurt/M. 228 48-607 (BLZ 500 100 60)

Druck: Taunusbote, Buchdruckerei Dr. Alexander Krebs,
61343 Bad Homburg v. d. Höhe

Abo-Verwaltung: RZS-Abonnentenverwaltung GmbH,
Postfach 100, 35538 Wetzlar, Fernruf (0 64 41) 8 04 14, Telefax 8 04 37

Bezugsbedingungen: Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Bezugszeit ist das Kalenderjahr. Abbestellungen zum 31. Dezember müssen spätestens am 15. November schriftlich beim Verlag vorliegen. Fälle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung und dergleichen entbinden den Verlag von der Verpflichtung auf Erfüllung von Aufträgen und Schadensersatzleistung.

Einbanddecken können nur direkt bezogen werden von: Buchbinderei Rudolf Eggensberger, Akazienweg 22, 67346 Speyer (Rhein), Telefon (0 62 32) 3 29 72, Fax (0 62 32) 4 06 72.

Bezugspreis: Der jährliche Bezugspreis beträgt 70,00 DM einschließlich 4,90 DM Mehrwertsteuer.

Einzelstücke dieser Ausgabe können vom Verlag zum Preis von 5,60 DM einschl. Mehrwertsteuer zuzüglich Versandkosten bezogen werden.

Absender: Verlag Dr. Max Gehlen GmbH & Co. KG
61343 Bad Homburg v. d. Höhe